

**Das war die Radsaison 2023:
Die «Radvolution» geht weiter!**



Bild: Mikael Colville-Andersen

Editorial

Liebe Radfahrerinnen und Radfahrer,

das Fahrradjahr 2023 neigt sich unweigerlich seinem Ende entgegen und gemeinsam blicken wir auf eine sonnige Saison mit vielen Aktivitäten in den unterschiedlichen Regionen zurück.

Wir blicken aber auch auf ein Jahr zurück, in dem die Herausforderungen in der Welt offensichtlich immer größer werden. Der unbarmherzige Krieg Russlands gegen die Ukraine harrt immer noch auf ein friedvolles Ende. Der Nahe Osten hat sich nach dem brutalen Angriff der Hamas auf Israel wieder einmal als Krisenherd in den Vordergrund der öffentlichen Wahrnehmung gedrängt. Viele von uns belasten Sorgen und Nöte, bedingt durch Inflation und Unsicherheiten, die sicher von vielen als existenziell empfunden werden.

Wie gut tut es gerade in solchen Zeiten, gemeinsame Aktivitäten in der Natur zu erleben und zusammen Rad zu fahren, positive Erlebnisse zu schaffen und das Vereinsleben miteinander gestalten zu können.

Ich freue mich darüber, dass die Regionalgruppen mit ihren Aktivitäten vielen Aktiven den Austausch und das positive Gemeinschaftserlebnis vermitteln können. Im Namen des Landesvorstandes, aber auch ganz persönlich freue ich mich sehr darüber, dass es uns so gut gelingt dies miteinander zu organisieren und ich danke von ganzem Herzen allen, die mit ihrem Engagement dazu beitragen.

Wir haben als ADFC MV unsere Landesversammlung im März in Grevesmühlen durchgeführt und der neue Landesvorstand arbeitet seitdem vertrauensvoll und gut zusammen. Gemeinsam haben wir die «Radvolution» Kampagne des ADFC gestartet und unsere Forderungen an die Landespolitik vorgestellt. Die Vertreterinnen und Vertreter der Landtags-

fraktionen waren anwesend und haben sich zu diesen Forderungen positioniert. Der Austausch mit der Landespolitik zu den Fragen des Radverkehrs findet regelmäßig und mit gegenseitigem Respekt statt.

In Zeiten leerer Kassen kämpfen wir dafür, dass dem Radverkehr eine höhere Priorität eingeräumt wird und bringen uns mit klaren Forderungen deutlich zu Gehör. Es ist toll, dass dieses landespolitische Engagement flankiert wird durch zahlreiche Aktivitäten der Regionalgruppen, sei es in der Kommunalpolitik oder auch beim Stadtradeln, der Kidical Mass oder Critical Mass. All diese Aktivitäten steigern die Wahrnehmung des ADFC als dem Verband, der politisch unabhängig für einen besseren Radverkehr streitet und auf allen Ebenen den Druck auf die politisch Verantwortlichen erhöht. Der ADFC hat sich auf Bundesebene eingebracht beim neuen Straßenverkehrsgesetz, das in diesen Tagen den Bundesrat erreichen wird. Wir setzen darauf, dass mit diesem Gesetz, das ein oder andere für Radfahrende auch auf der kommunalen Ebene leichter durchsetzbar wird.

Im Namen des Landesvorstandes danke ich euch allen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Euch allen und euren Familien wünsche ich einen unfallfreien Winter und ein paar erholsame Tage im Kreise der Familie. Ich freue mich auf den weiteren gemeinsamen Einsatz für einen besseren Radverkehr im Land MV und auf ein weiterhin gutes und engagiertes gemeinsames Vereinsleben.

Mit besten Radlergrüßen,

Horst Krumpen, Landesvorsitzender



Haushaltsberatung im Land MV 2024/2025

⋮ Forderungen für den Radverkehr im Landtag vorgetragen



Der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur, Energie, Tourismus und Arbeit führte am 19.10.23 eine öffentliche Anhörung im Landtag durch. Zum Thema Verkehr war ich, auf Vorschlag der Landtagsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen, als Landesvorsitzender des ADFC MV eingeladen, um gemeinsam mit 10 weiteren Experten des Landes aus verschiedensten Organisationen zu diesem Thema noch einmal die wichtigsten Forderungen für den Radverkehr zu erläutern.

Der geplante Doppelhaushalt ist, nach jetzigem Stand der Planungen der Landesregierung, für uns als ADFC MV enttäuschend. Eigene echte Förderprogramme des Landes, um den Radverkehr und den Radtourismus wieder zu stärken, sind leider nicht in Sicht.

Ich habe in der Anhörung deutlich gemacht, dass die personelle Ausstattung im Bereich der Planung von Radverkehr in allen zuständigen Bereichen, egal ob in Städten, Gemeinden, Amtsbereichen oder Landkreisen, ja selbst im Ministerium absolut unzureichend ist.

Das derzeit laufende Programm des Bundes im Bereich Stadt und Land aus dem Jahr 2019 läuft wie erwartet sehr schleppend. Stand Oktober 2023 liegen Anträge zur Förderung in Höhe von 40 Millionen vor. Bewilligt wurden bisher 17 Millionen. Sollten die beantragten weiteren 23 Millionen nicht bis Ende 2023 wenigstens vorläufig beschieden werden, so geht dieses Geld in andere Bundesländer. Hier rächt sich die beharrliche Weigerung des Landes, den Radverkehr zur Pflichtaufgabe zu machen. Dies bedeutet im Ergebnis, dass die wenigen Zuständigen keine Planungen gemacht haben, Konzepte fehlen und nicht für die Zukunft geplant wird, denn es ist ja eine ‚freiwillige Leistung‘ der jeweiligen Kommunen. In vielen Bereichen ist das Personal schon für die Pflichtaufgaben nicht ausreichend, wo sollen dann freiwillige Planungen erfolgen?

Auch die klare Forderung nach einem eigenen Referat für den Radverkehr im Ministerium habe ich für den ADFC vorgetragen. Derzeit ist es im Ministerium weniger als eine halbe Stelle für den Radverkehr im ganzen Land.

Das ohnehin ‚schmale‘ Programm für Radfernwege in Höhe von 2 Millionen pro Jahr wird nach derzeitigem Stand nicht fortgesetzt. Das Land ignoriert damit die Tatsache, dass die Radtouristen mehr als 1,1 Milliarden Euro im Land ausgeben und damit dem Land einen Steueranteil in Höhe von rund 110 Millionen Euro in die Kassen spülen. Das stetige ‚Zurückfallen‘ in der Bewertung des Landes durch die Radlauer wird offensichtlich nur zur Kenntnis genommen, führt aber leider nicht zu einem Umdenken.

Statt positiver Signale aus den Fraktionen der Regierung gab es eine Debatte, ob es denn noch notwendig sei, der AGFK Mittel in Höhe von 40.000 Euro zur Verfügung zu stellen für die Beratung kleiner Kommunen, damit diese Fördermittel erhalten.

Auch das Stichwort Vernetzung des ÖPNV mit dem Radverkehr stieß bei den Fraktionen nicht gerade auf offene Ohren. Es wird zwar viel Geld in eine bessere Taktung des ÖPNV/SPNV investiert und auch in ein besseres Rufbusssystem, aber die Verbindung zum Radverkehr oder gar die Radmitnahme stießen auf taube Ohren.

Ich setze darauf, dass die von uns vorgenommene schriftliche Beantwortung eines umfangreichen Fragenkataloges, der vorab zugeschickt wurde, von den Abgeordneten gelesen wird und vielleicht noch zu einer oder anderen Veränderung führen könnte. Große ‚Würfe‘ auf dem Weg zum Fahrradland MV erwarte ich jedoch in dem Doppelhaushalt 2024/2025 nicht mehr. Auch wenn diese Debatte nur wenig verändert, so setze ich weiter darauf, langfristig etwas zu bewegen.

Horst Krumpfen

Die Gemeinde Bibow ist eine «Radreise» wert

⋮ Neues Wegekonzept für die Gemeinde im ländlichen Raum



Bild: Martina Czwikla

Die Kirche zu Bibow

Vor einigen Tagen erreichte uns eine Bitte der Gemeinde Bibow, Hinweise und Anregungen zu unterbreiten, da die Gemeinde auf Beschluss der Gemeindevertretung an einem Wegekonzept unter Teilnahme der Öffentlichkeit arbeitet. Sehr gern sind wir diesem Aufruf gefolgt und haben uns auf den Weg gemacht, die Gemeinde Bibow und deren Umland mal wieder ein wenig genauer in Augenschein zu nehmen.

Dabei haben wir einmal mehr festgestellt, die Gemeinde Bibow ist landschaftlich äußerst reizvoll gelegen und umgeben von Wiesen, Feldern, Wäldern und Seen. Es gibt neben der schönen Natur auch viele weitere interessante Ziele zu entdecken und zu erkunden. Leider sind diese Möglichkeiten und das eine oder andere wirkliche Highlight, ob des fehlenden Interesses oder aber fehlender Werbung, auch vielen in der Region Ansässigen doch eher unbekannt.

Möchte man nun die Region zwischen Ventschow und Warin mit dem Fahrrad erkunden, führt der Weg früher oder später entlang der viel befahrenen L031. Sonstige Radwege sind entweder

in einem mäßigen Zustand oder aber vor Ort schlichtweg nicht ausgezeichnet. Die L031 ist eine kurvenreiche, enge und viel befahrene Strecke. Nahezu komplett mit Leitplanken bestückt und bietet somit kaum Raum zum Ausweichen. Ein Überholen von Radfahrenden mit dem vorgeschriebenen Abstand von 2,00 m außerorts ist kaum möglich.



Bild: Martina Czwikla

Die L031 Richtung Bibow

Am Tag unserer Befahrung war es besonders verkehrsreich. Auf Grund einer Umleitung in Richtung Warin war die Landstraße stark frequentiert mit Lieferfahrzeugen aller Art und Größe.

Direkt an der Kirche in Bibow angekommen, fehlt eine Orientierungstafel, Wander- oder Radfahrkarte. Unser großes Glück, ein Mitarbeiter des Friedhofs direkt an der Kirche war sehr freundlich, mitteilend und konnte sehr hilfreich auf die in der Nähe befindlichen schönen Ecken und Sehenswürdigkeiten hinweisen.

Vereinzelt und nur bei genauem Hinsehen entdeckt man nahezu versteckt einen Hinweis zum See, zum Kloster Tempzin oder zum Schloss Hasenwinkel.

Am von der Kirche aus beschildertem Weg zum See angelangt, gibt es leider keine Möglichkeit zum Baden, da der Schilfgürtel nahezu geschlossen ist. Aber immerhin die Aussicht ist sehr schön. Hinweise zum Neuhofer See oder aber einen Wegweiser in Richtung Großer Wariner See konnten wir jedoch nicht entdecken.



Bild: Martina Czwikla

Rad- oder Wanderweg?

Unverständlich auch, wenn man in der Nähe solche Sehenswürdigkeiten, wie das Kloster Tempzin, den Bahnhof Blankenberg, das Naturdorf Eickhof und weitere schöne Plätze bzw. Orte besitzt, dies nicht oder unzureichend vor Ort zu bewerben.

Erwähnen möchte ich auch, dass es leider keinerlei Möglichkeit der Einkehr oder ein Verweis auf diese gibt.

Bei schönstem Wetter erreichten wir dann den Roter See in Brüel. Hier dann endlich ein Restaurant und somit konnten wir uns dann bei leckeren Speisen und Getränken gestärkt auf den Rückweg machen.



Bild: Martina Czwikla

Roter See

... Bibow ist eine «Radreise» wert

⋮ (fortgesetzt von Seite 3)



Bild: Martina Czwikla

Der Rückweg führte uns durch das NSG «Binnensalzwiese bei Sülten» ein weiteres Highlight in der Region. Wir haben gelernt, der besondere Charakter als Salzwiese fernab des Meeres entsteht durch den Austritt salzhaltigen Grundwassers, dadurch entsteht ein Lebensraum für salztolerante Pflanzen.

Wenn auch die Wege und die Ausschilderung der Wege mit dem Fahrrad in die Region nicht immer die besten sind, es lohnt sich in jedem Fall sich auf den Weg zu machen.

Wir wünschen uns also einmal mehr für die gesamte Region Westmecklenburg ein durchgängig ausgebautes, schlüssiges und vor allem einheitlich beschildertes Radwegenetz.

Sehr gern werden wir die Region um Bibow auch weiterhin mit dem Rad erkunden und freuen uns auf die bevorstehenden Änderungen und Verbesserungen für den Radverkehr.

Ansonsten freuen wir uns auf einen neuen Radweg, welcher in der Gemeinde Benz gebaut wird. Ein etwa 1,2 km langes Teilstück der B 105 erhält einen Radweg.

Weiter gibt es neue Nachrichten ebenfalls an der B 105. Laut amtlicher Bekanntmachung gibt es eine öffentliche Auslegung des Vorentwurfs Neu Degtow – Gägelow zum Neubau eines Radweges. Da sage ich nur: Hallo Grevesmühlen, wir kommen bald öfter mit dem Fahrrad!

Martina Czwikla

Lust auf Bornholm



Bild: Vera Moritz

In diesem Sommer konnte ich meine Sehnsucht nach Bornholm stillen.

Nachdem wir als ADFC-Gruppe Wismar im Jahr 2001 für ein paar Tage dort waren, blieb die Insel ein Sehnsuchtsort. Wir, vier Frauen unserer Gruppe, reisten mit der Fähre von Mukran nach Rønne. Unser Ziel war ein Ferienhaus an der westlichen Küste der Insel. Unser Haus war nicht supermodern, aber geräumig und zweckmäßig eingerichtet. Zum Erkunden der Insel hatten wir unsere Räder dabei.

Auf den täglichen Touren ging es zu Jons Kapelle, zur Festung Hammershus, wir erkletterten den nördlichsten Punkt der Insel und schauten uns die schönste Stadt Gudhjem an. Auch das Kunstmuseum mit seinen angrenzenden Felsenklippen und die schönen Sand- und Steinstrände wurden von uns erkundet.

Besonders interessant waren für uns die imposanten Rundkirchen auf der Insel. Die Straßen und Wege auf der Insel sind überwiegend fahrradfreundlich, selbst an größeren Straßen gibt es Radwege oder Radfahrstreifen. Die zu hohen Ein-, Auf- und Abfahrten wurden auf der gesamten Insel mit Asphalt angegossen, um das Radeln angenehmer zu machen.

Auf unserer einwöchigen Reise haben wir viel von der Insel gesehen, aber lange noch nicht alles. Vielleicht kommen wir noch mal wieder.

Vera Moritz



Wenn Mobilität Pause macht

Sichere und stabile Fahrradparksysteme für Unternehmen, den öffentlichen Raum und alle Fahrradbesitzer.

► Informationen unter: www.wsm.eu

WSM – Walter Solbach Metallbau GmbH
Industriestraße 20 · 51545 Waldbröl · www.wsm.eu

Erlebnisse schafft man nur gemeinsam

Wochentour der Regionalgruppe



Bild: René Martin

Seit 2001 sind wir als ADFC Tollense eine Woche gemeinsam unterwegs. In diesem Jahr fiel die Wahl auf den laut Wetterdienst seit 1881 wärmsten September.

Am 16.9. starteten wir mit 16 Personen mit dem Zug nach Berlin. Zuerst den Mauerradweg bis Kreuzberg, dann auf den Spreeradweg. Erste Station war das größte Denkmal für gefallene Soldaten der Roten Armee im Treptower Park. Weiter entlang des Müggelsees bis Erkner, dann tauchten wir in die Spreelandschaft ein, 80 km später erreichten wir Fürstenwalde.

Am 2. Tag erlebten wir eine spannende Domführung mit einem Pastor a.D. Über ruhige Nebenstrecken ging es nach Beeskow, ein Abstecher zum See mit Badepause und ein geselliger Abend rundeten den Tag ab.

Der 3. Tag war kurz und führte uns, wie schon 2011, nach Neu Lübbenau in die Scheunenherberge. Zimmer bezogen, und ab zur Kaffeepause nach Schlepzig. Danach statteten wir dem Whisky Store einen Besuch ab und beendeten den Tag am Grill.

Der Spreewald empfing uns am 4. Tag, wir fuhren über Schlepzig, Lübben und Lübbenau nach Burg. Nach dem Abendessen fuhren wir zum Bismarkturm, der abends in wunderbares Licht

getaucht wird.

Am 5. Tag fuhren wir nach Lübbenau, dort unternahm die Hälfte eine Kahnfahrt, die andere war mit Paddelbooten unterwegs. Dann fuhren wir gemeinsam eine anstrengende Tour über 7 Brücken zum Kaffee nach Wodschofska. Abends waren wir in der Traditionsgaststätte Spreewaldbahnhof zum Essen.

Der 6. Tag war mit 71 km ein ausgedehnter Fahrradtag. Von den Peitzer Fischteichen rollten wir zum Ostsee, wo wir einen Aussichtsturm bestiegen. Ein riesiges Gelände wird dort geflutet. Weiter durch Cottbus, mit Badepause im Stausee bevor wir Spremberg erreichten.

Der 7. Tag, die längste Etappe mit 93 km führte uns nach Schirgiswalde. Höhepunkt war das Durchfahren der Spree. Kleiner Gang, langsam fahren und nicht lenken, alle befolgten den Ratschlag und rollten sicher durch die Spree.

Das Lausitzer Bergland war mit bepackten Rädern eine Herausforderung. Der Lohn war Kaffee in Obergurig im Kuchenstüble.

Am letzten gemeinsamen Abend wurde die Zugfahrt nach Hause besprochen. Es wurde anstrengend aber lösbar.

Zuvor fuhren wir 37 km über viele Hügel, mit fantastischer Landschaft nach Eibau. Sieben fuhren auf einen Streich zur Spreequelle und waren begeistert. Zurück zum Bahnhof ging es flott bergab. Unsere Anspannung auf die Zugfahrt steigerte sich. Als der Zug kam, passten alle Räder hinein. Die Zugbegleiterin war ungehalten über so viele Räder, ließ sich aber besänftigen.

In Zittau: wollte die Zugbegleiterin nur acht Räder mitnehmen, gab dann aber nach und war begeistert über das Ergebnis, alle Räder passten rein. In Cottbus hatten wir acht Minuten Zeit, zum Umsteigen. Nach sieben Minuten waren alle im Zug nach Berlin.

Dort bot die Wartezeit Gelegenheit zur Kaffeepause. Der Zug nach Pasewalk hatte viel Platz im Fahrradwagen. Nach Neubrandenburg war es wieder ein Triebwagen, alle Teilnehmer konnten mit und um 19:30 Uhr kamen wir an. Beim Abschied waren alle glücklich, dass die Zugfahrt gut geklappt hat und radelten zufrieden nach Hause.

Eine wunderbare Wochentour liegt hinter uns und für 2024, gibt es schon erste Anmeldungen.

René Martin

Neues aus dem Neubrandenburger FahrRat

Das beratende Gremium in der Stadtverwaltung Neubrandenburg tagt viermal im Jahr und kleine messbaren Ergebnisse liegen vor.

Das Thema Bettelampeln wird weiter ausgebremst, da die Leichtigkeit des Autoverkehrs weiter Vorrang haben muss und wir Radfahrende und zu Fuß Gehende uns unterordnen müssen. Drei Ampelschaltungen werden aber überprüft und tagsüber auf «immer grün» geschaltet. Die Baulastträger prüfen und kommen wahrscheinlich irgendwann zu einem Ergebnis. Dauert eben alles so seine Zeit.

Der Winterdienst auf den Hauptradwegen dagegen scheint fest intrigiert zu sein. Dabei wird am Einsatz von Sole festgehalten. Eine neue Ausschreibung ist erfolgt und es bleibt zu hoffen, dass der Kostenmehraufwand auch durch unsere Stadt finanziert werden kann. Eine weitere positive Veränderung in unserer Innenstadt, die komplett eine Tempo 30 Zone ist, ist besiegelt. Der Ausbau der großen Wollweberstraße, eine Zufahrt zur Innenstadt wird links und rechts einen nichtbenutzungspflichtigen Radweg erhalten.

Fazit: viele kleine Teilerfolge, macht aber trotzdem Hoffnung auf weitere positive Veränderungen für Radfahrende und zu Fuß Gehende in unserer Stadt.

René Martin

Radfahren fängt bei den Kleinsten an

⋮ Kidical Mass in Greifswald



Bild: Lucas Treise

Ansage von Johannes Apelt am Greifswalder Marktplatz

«Vom 16. bis 24. September 2023 fanden zum sechsten Mal die Kidical Mass Aktionstage statt. Das von Köln aus weltweit agierende Bündnis mobilisierte diesmal 80.000 Teilnehmende bei 380 Aktionen [...]. London, Lissabon, Berlin, Bad Endorf - eine Botschaft eint alle Akteure der neuen, sowie ersten internationalen Mobilitätsbewegung: Sichere Straßen für Kinder – jetzt! Uns eint die Vision einer neuen Mobilitäts-Normalität: Straßen, auf denen sich Kinder und Jugendliche sicher und selbstständig bewegen können. Der Wow-Effekt: Eine Verbesserung der Lebensqualität für alle!»

So lautet es in der Pressemitteilung von Simone Kraus, Co-initiatorin des Aktionsbündnisses Kidical Mass auf kinderaufsrad.org.

Nun waren wir in Greifswald auch endlich am Start – unser ADFC-Mitglied Johannes Apelt hat sich der Sache angenommen und alles organisiert. Im Ergebnis hatten wir 90 Teilnehmende: Von «unsere Tochter hat erst vor 14 Tagen Fahrradfahren gelernt» bis hin zu Bikepark-erfahrenen Kids und viele Begleitungen durch Eltern und Unterstützende. Der sonntägliche Verkehr musste zugunsten unseres Protestes Rücksicht nehmen – bzw. akzeptieren, dass auch Radfahrende Teil des Verkehrs auf den Straßen sind. Wetter und Polizei taten das Übrige, dass alles gut lief.



Bild: Lucas Treise



Bild: Lucas Treise

Auf einem großen Spielplatz gab's dann (von ADFC-Mitgliedern) Selbstgebackenes, u.a. «Zebra-streifen- und Laufrad-Kuchen» und Getränke gegen eine kleine Spende.

Die Greifswalder Stadtwerke verlost ein Glücksrad Sinnvolles fürs Fahrrad. Das Echo der Teilnehmenden war eindeutig – bitte im nächsten Jahr wieder! Nun sind wir wohl in der Pflicht und haben den Ehrgeiz, dass wir 2024 mit doppelt so vielen großen und kleinen Radfahrenden auf der Straße sein werden. Lucas Treise, ein Filmemacher aus Greifswald, hat die Demo begleitet und nun ein schönes Werbevideo gedreht:

greifswald-usedom.adfc.de/neuigkeit/kidical-mass-greifswald-september-2023

Dann kann ja beim nächsten Mal nichts mehr schief laufen.

Steffen Ahmels

Teilnahme an der «Boddenrunde» auf Rügen

ADFC und Tour d'Allee Hand in Hand

Zwischen dem Radsportverein Tour d'Allee Rügen und unserer Regionalgruppe hat sich in den letzten Jahren ein partnerschaftliches Zusammenwirken entwickelt. Dazu gehört die Teilnahme von Mitgliedern unserer Regionalgruppe an der jährlich ab Bergen (Rügen) stattfindenden «Boddenrunde». Im Rahmen dieser Veranstaltung finden verschieden lange Touren statt und zwar über 115 km, 75 km und 45 km. Die beiden erstgenannten sind vorzugsweise Radsport-

freunden auf Rennrädern vorbehalten und über die kürzere Strecke fahren Radelnde auf Tourenrädern. An letzterer haben sich in diesem Jahr auch acht Mitglieder unserer Regionalgruppe mit großer Freude beteiligt. Für die Verpflegung auf der Tour und danach haben die Organisatoren sehr gut gesorgt, woran «Familia» in Bergen als Sponsor einen Anteil hat. Für alle Teilnehmenden gab es eine Urkunde und eine Medaille, unabhängig von der Platzierung. Durch diese und ähnliche

Veranstaltungen tragen wir gemeinsam dazu bei das Radfahren auf Rügen und im Landkreis zu fördern. Das wird künftig auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem ADFC Mecklenburg-Vorpommern e.V. und Tour d'Allee Rügen e.V. erfolgen, welche im September diesen Jahres von den Vorsitzenden der Vereine, Horst Krumpen und Herbert Trilk unterzeichnet wurde.

Thomas Grabe

777 Jahr Feier Gemeinde Rambin auf Rügen

ADFC mit Mobilitätsparcour vor Ort



Bild: Thomas Grabe

Seit einigen Jahren besteht ein Kontakt zwischen unserer Regionalgruppe und der Gemeinde Rambin auf Rügen. In 2023 jährte sich nun die erste urkundliche Erwähnung des Dorfes zum 777. Mal und es fand aus diesem Anlass vom 2. bis 9. Juli eine Festwoche statt. Das Kindersportfest am Montag, den 3. Juli, stand unter dem Motto «Rambin ist fit» und acht unserer Mitglieder waren in diesem Rahmen aktiv. Das Mobilitätstraining auf unserem Fahrradparcours fand bei vielen Kindern

einen großen Anklang und die Teilnehmenden freuten sich über die kleinen Preise, welche jeder nach erfolgreicher Absolvierung der Strecke erhielt. Für große und kleine Biker führten wir Fahrradchecks durch und es wurden außerdem acht Fahrräder codiert. Dabei war besonders unser ‚Techniker‘ Hans Hoppenrath ein gefragter Akteur. Für unser Engagement sprach uns der Bürgermeister der Gemeinde, Herr Andreas Klug, offiziell seinen Dank aus.

Thomas Grabe

Direkt am Ostseeküstenradweg in Greifswald | mit Kaffee und Kuchen | ADFC-Fördermitglied

BIO AM HAFEN

NATURKOST - NATURWAREN

LIEFERSERVICE FÜR DIE REGION UND DIE INSEL USEDOM

300 SORTEN KÄSE • 200 SORTEN WURST & FLEISCHWAREN
25qm OBST & GEMÜSE • 3m VEGANES KÜHLREGAL
200 SÄFTE U.Ä. • 50 SORTEN NUDELN • 80 WEINE
60 SORTEN JOGHURT

täglich frisches Angebot auf 300qm

Demeter-Partner & BNN Mitglied

Stralsunder Str. 40 • 17489 Greifswald • Tel. 03834.892104 • www.keimblatt.de • Mo.-Fr.: 09:00-19:30 Uhr / Sa.: 09:00-18:30 Uhr

ADFC-Fördermitglieder

BVCD-MV e.V. der Campingwirtschaft

Konrad-Zuse-Straße 2, 18057 Rostock

Radfahrland MV

Hansestraße 21, 18182 Bentwisch-Rostock

radplan nordost

Horststraße 7a, 25524 Oelixedorf

Transportrad MV

Herweghstraße 24, 18055 Rostock

WoKra Krakow am See GmbH

Am Bahnhof 1, 18292 Krakow am See

Regionalverband Rostock

BIKE Market

Hornissenweg 7, 18069 Rostock

blue doors Hostel

Doberaner Straße 96, 18057 Rostock

Ferdinand Schulz Nachf. GmbH

Altkarlshof 6, 18146 Rostock

Güstrow Tourismus e.V.

F.-Parr-Platz 10, 18273 Güstrow

Hotel Warnemünder Hof

Stolteraer Weg 8, 18119 Rostock

Pinax Werbemedien

Borwinstraße 7, 18057 Rostock

Recknitztal-Hotel

R. Kossow & Levermann GmbH
C.-Kossow-Straße 35-37, 18337 Marlow

Rostocker Gesellschaft für Tourismus & Marketing mbH

Warnowufer 65, 18057 Rostock

Rostocker Straßenbahn AG

Hamburger Straße 115, 18069 Rostock

Strandhaus am Insee

Heidberg 1-5, 18273 Güstrow

Wanderer-Kanu-Aktivtour

Dorfstraße 16, 18276 Oldenstorf

Regionalgruppe Tollense

AOK Nordost

A.-Lythall-Straße 2, 17033 Neubrandenburg

Biomarkt Neubrandenburg

Friedländer Straße 1, 17033 Neubrandenburg

data experts GmbH

Woldegker Straße 12, 17033 Neubrandenburg

ERGO Versicherung René Martin

Wilhelm-Külz-Straße 8, 17033 Neubrandenburg

Fahrrad und Rollstuhlservice Wendt GmbH

Woldegker Straße 27, 17033 Neubrandenburg

LEFFIN - Das Beratungshaus am Ring

Fr.-Engels-Ring 22, 17033 Neubrandenburg

Fahrrad Starck

Pferdemarkt 10, 17207 Röbel

Rad Shop Tietz

Am Blumenborn 13, 17033 Neubrandenburg

Rathsack Rechtsanwälte

Rosenstraße 2, 17033 Neubrandenburg

Eisbär Wulkenzien

Alter Damm 1, 17039 Wulkenzien

«Uns Eck» M. Kaesler

Turmstr. 28, 17033 Neubrandenburg

Regionalgruppe Stralsund-Rügen

Fahrradhandel Heiden

Handwerkerring 12, 18437 Stralsund

Regionalgruppe Schwerin

Gemeinde Lübesse

Lange Straße 13, 19077 Lübesse

Nahverkehr Schwerin GmbH

Ludwigsluster Chaussee 72,
19061 Schwerin

Regionalgruppe Greifswald-Usedom

Naturkostladen Keimblatt

Stralsunder Straße 40, 17489 Greifswald

Trekkinghaus Greifswald

Lange Straße 34, 17489 Greifswald

Ortsgruppe Parchim

Fahrrad Fricke

Lindenstraße 39, 19370 Parchim

VLP Verkehrsgesellschaft

Bahnhofstraße 125, 19370 Parchim

Impressum

**Herausgeber /
Redaktion / Vertrieb
ADFC Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.**

Münzstraße 1
19055 Schwerin

V.i.S.d.P. Horst Krumpen

0385 55 59 77 12
kontakt@adfc-mv.de
www.mv.adfc.de

Redaktionsschluss
27. Oktober 2023

Auflage:
1.000 Stück

Satz, Bildbearbeitung & Layout
Duncan Ó Ceallaigh
doc@keyella.org

Gedruckt auf
70g/m² Recycling
weiß, matt gestrichen
»Circlematt White«

ADFC Landesverband M-V e.V.

Horst Krumpen

Landesvorsitzender
0177 40 17 501
horst.krumpen@adfc-mv.de

Thomas Fitzke

stellv. Landesvorsitzender
0176 64 32 53 98
thomas.fitzke@adfc-mv.de

Martin Hase

stellv. Landesvorsitzender
0178 33 09 601
martin.hase@adfc-mv.de

Irene Hirschfeld

Schatzmeisterin
0175 55 21 201
tgp-hirschfeld@t-online.de

Stefan Jäger

Beisitzer
0151 53 50 85 09
st_jaeger@arcor.de

Martina Czwikla

Beisitzerin
0151 65 23 20 52
m-czwikla@t-online.de

ADFC Landesgeschäftsstelle M-V e.V.

Matthias Kunkel

Geschäftsstellenleiter
Münzstraße 1, 19055 Schwerin
0385 55 59 77 12
kontakt@adfc-mv.de

Bett+Bike-Ansprechpartnerin MV

Britta Fust

Münzstraße 1, 19055 Schwerin
0385 55 59 77 12
bettundbike@adfc-mv.de

Regionalgruppen

Greifswald-Usedom

Steffen Ahmels
Lange Straße 14
17489 Stralsund
0176 23 88 40 69
greifswald@adfc-mv.de
www.greifswald-usedom.adfc.de

Schwerin

Ralf Klein
0172 31 35 475
ralf.klein@adfc-schwerin.de
www.schwerin.adfc.de

Stralsund-Rügen

Walter Günther
Am Rostocker Werk 1a
18437 Stralsund
0170 38 33 103
www.stralsund-ruegen.adfc.de

Tollense

René Martin
Koserower Straße 1
17034 Neubrandenburg
0395 42 23 096
0171 31 50 674
renemartin@t-online.de
www.adfc-tollense.de

Oderhaff [Ortsgruppe]

Cornelia Meiburg
0151 46 64 28 94
cornelia.meiburg@adfc-mv.de
www.adfc-oderhaff.de

Wismar

Martina Czwikla
0151 65 23 20 52
m-czwikla@t-online.de
www.wismar.adfc.de

Regionalverband

ADFC-Regionalverband Rostock e.V.

Leo Dainat
Hermannstraße 36
18055 Rostock
0152 53 10 71 47
kontakt@adfc-rostock.de
www.rostock.adfc.de